

Die Europäische Charta für Gleichstellung von Frauen und Männern auf lokaler Ebene

Sandra Arendarczyk, Frauen-Gleichstellungsbeauftragte, Amt für Chancengleichheit
Ausschuss für Soziales und Chancengleichheit, 11. November 2025

Die EU-Charta für Gleichstellung von Frauen und Männern auf lokaler Ebene



- Charta wurde 2006 vom Rat der Gemeinden und Regionen Europas (RGRE) verabschiedet
- Über 2.000 Kommunen in 36 Ländern haben sie unterzeichnet
- Heidelberg als Vorreiterin → als erste baden-württembergische Stadt und eine der ersten Städte in Deutschland 2007 unterzeichnet
- verpflichtet Kommunen zur Erstellung eines **kommunalen Aktionsplans**
- Aktionspläne in den Jahren 2010, 2014, 2016



Die Charta: Aktualisierung 2022

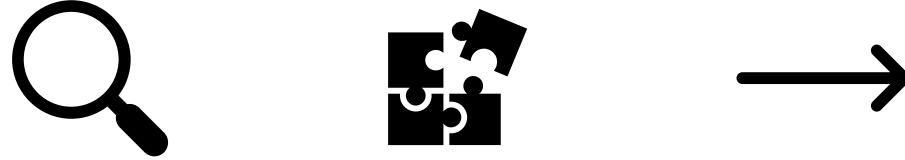
Neue Themen:

- digitale Gewalt und Hass im Netz,
- Carearbeit und Vereinbarkeit,
- intersektionale Perspektiven und Mehrfachdiskriminierung,
- Fragen von Klima und Nachhaltigkeit.



→ Die Erweiterung 2022 macht deutlich: Gleichstellung muss an neue Realitäten angepasst werden von digitaler Gewalt bis zu Carearbeit.

Die Vorteile eines möglichen Runden Tisches



- **Umsetzung und Monitoring der EU-Charta in Heidelberg**
- **Austausch zwischen Verwaltung, Politik, Zivilgesellschaft, Wissenschaft und Wirtschaft**
- **Entwicklung gemeinsamer Empfehlungen und Handlungsvorschläge**
- **Arbeitsweise: Sitzungen 2× jährlich + Arbeitsgruppen (z. B. Gewalt, Arbeitsmarkt, Gesundheit)**

Frauen in Heidelberg



155.000 Einwohner*innen → 52,2 % Frauen



55 % Studentinnen → 59 % internationale Studentinnen



66 % Mütter in Teilzeit → 94 % Väter Vollzeit



3.000 Alleinerziehende → 86 % Frauen – 46 % armutsgefährdet



Seniorinnen: 74 % der armutsgefährdeten Älteren; Studentinnen: 69 % unter Armutsgrenze



21,5 % ausländische Bevölkerung → 60 % Frauen bei Geflüchteten aus der Ukraine



196 Straftaten gegen sexuelle Selbstbestimmung (2023)

Beteiligungsprozess zur Gründung des Runden Tisches

- **Kick-off-Veranstaltung** am 23. September 2025 im Bürgerhaus Bahnstadt
 - über 30 Vertretungen aus Vereinen, Initiativen und Institutionen
 - Diskussion zu Vision, Struktur und Schwerpunkten
 - **Beteiligungs-Workshop** am 21. Oktober 2025
 - Vertiefung zu Geschäftsordnung & Selbstverständnis
 - Erarbeitung erster Themenfelder & Arbeitskreise
- **Ergebnis:** breiter Konsens über Bedarf an dauerhafter Vernetzung & Monitoring



Vielen Dank

Sandra Arendarczyk
Amt für Chancengleichheit
Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte
Stadt Heidelberg
Eppelheimer Str. 13
69115 Heidelberg

Telefon 06221 58- 15520
sandra.arendarczyk@heidelberg.de
www.heidelberg.de